Autor(en): **Heierli, J.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **3 (1910)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Wir dürfen mit Befriedigung auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken. Die Zahl unserer Mitglieder hat sich beträchtlich vermehrt, das Interesse, das man unsern Bestrebungen entgegenbringt, vergrössert sich fortwährend und unsere Arbeiten nehmen ihren regelmässigen Gang. Die h. Bundesversammlung hat den Beitrag erhöht und uns dadurch besonders erfreut und ermutigt.

Die Zahl der Fundorte, über die wir im dritten Jahresbericht zu sprechen haben, ist derjenigen des letzten Jahres ungefähr gleich, aber es scheint, als ob wir diesmal insofern von Glück begünstigt worden seien, als es den Vettern Sarasin gelang, eine bisher in der Schweiz noch unbekannte Periode der Vorzeit, das Azilien, nachzuweisen.

Mit Vergnügen erfülle ich die Pflicht, allen denen zu danken, die an unsern Bestrebungen im vergangenen Jahr mitgewirkt haben. Ich danke auch den h. Behörden für ihre Subventionen und zudem allen denjenigen, die durch Zusendung von Beiträgen die Abfassung des vorliegenden Jahresberichtes ermöglicht haben. Ferner verdanke ich die Zuwendungen für unsere Bibliotkek. Den Direktionen des Landesmuseums und des hist. Museums Bern danke ich noch für Überlassung von Clichés, ebenso Herrn Prof. Scherer. Den Herren Prof. F. Forel uud Geometer Moser verdanke ich ebenfalls ihre Zusendungen und Frau Major Caviezel für die Überlassung mehrerer Manuskripte aus dem Nachlass ihres Gemahls.

Möge der III. Jahresbericht uns neue Freunde werben!

Zürich, den 3. April 1911.

J. Heierli.